

Wasser in Berlin.

Wassernutzung im Alltag

In Berlin ist immer was los. Auch beim Wasser gibt es eine Menge zu entdecken.

www.klassewasser.de



Berliner Wasserbetriebe

Ohne uns läuft nix.

Hallo, ich bin Paula Platsch!

Wasser begegnest du überall in der Stadt. Wir nutzen es zum Trinken, Waschen, Kochen, Duschen, Putzen und vielem mehr. Unser Alltag wäre ohne Wasser nicht vorstellbar. Mach dich mit mir auf Entdeckungstour!



FONTÄNEN UND WASSERFÄLLE

Fast 300 öffentliche Zier- und Springbrunnen verschönern Berlin und verbessern im Sommer das Stadtklima. Der Neptunbrunnen ist nur einer von vielen Brunnen der Hauptstadt. Aber trotzdem ein ganz besonderer: Er hat schon einen Umzug hinter sich. Erbaut wurde er im Jahr 1891 auf dem Platz vor dem Berliner Stadtschloss. Seit 1969 steht er nun ganz nah bei anderen berühmten Bauwerken Berlins: dem Roten Rathaus, dem Fernsehturm, der Weltzeituhr und der Marienkirche. Die Geschichte der Springbrunnen geht zurück in die Zeit der Antike, rund 2.000 Jahre vor Christus. Damals waren das aber Brunnen mit einem einfachen Auffangbecken, mit dem Wasser aus einer Quelle aufgefangen wurde, bevor es zu einem Bach wurde.



OHNE WASSER LÄUFT NIX!

Wie viel Wasser hat deine Familie heute schon zu Hause benutzt? Das hängt natürlich davon ab, was bei euch schon passiert ist. Hat jemand geduscht, haben sich alle die Zähne geputzt, habt ihr Tee, Kaffee oder Leitungswasser getrunken, die Waschmaschine angestellt, die Toilette benutzt oder die Blumen gegossen? Du merkst, im Haushalt wird viel Wasser gebraucht. Im Durchschnitt nutzt jeder Berliner 115 Liter am Tag. Das entspricht einer gefüllten Badewanne. Hast du dich schon mal gefragt, wie viel Wasser für die Herstellung von Lebensmitteln oder deiner Kleidung benötigt wird? Wusstest du, dass für die Herstellung einer Jeans circa 11.000 Liter Wasser verwendet werden?



WASSER IM HIMMEL UND AUF ERDEN

Wenn die Wolken voll mit Wasser sind, regnet es. Von den Dächern, Straßen und Plätzen fließt das Regenwasser in die Kanalisation. Bei heftigem Starkregen ist diese oft überlastet. Die Gullys laufen über, die Straßen sind überschwemmt und das Schmutzwasser gelangt in die Gewässer. Das schadet der Umwelt. Deshalb planen die Experten, wie man aus der wachsenden Stadt Berlin eine „Schwammstadt“ machen kann: Bepflanzte Flächen und weniger Asphalt sollen helfen, dass das Regenwasser besser in das Erdreich versickern oder verdunsten kann. Unter der Stadt werden riesige „Regenwassergaragen“ gebaut, die Schmutzwassermassen speichern können, die dann später zur Reinigung ins Klärwerk gepumpt werden.



WASSER RETTET LEBEN!

Tatüü - Tataa! Wenn ein Brand gemeldet wird, rückt die Feuerwehr mit den Löschfahrzeugen aus. Diese haben einen Wassertank. Zudem holt sich die Feuerwehr das Löschwasser über die Hydranten, die an das Wasserverteilungsnetz der Stadt angeschlossen sind. Weiß-rote Hinweisschilder verraten die genaue Lage der Hydranten. Schau dir deinen Schulweg mal genauer an: Wie viele Wasserzugänge für die Feuerwehr entdeckst du?



WASSER-SPIELPLÄTZE

Matschen, plantschen, sich gegenseitig nass spritzen, durch Fontänen laufen – Wasserspielplätze sind an schönen Sommertagen ein echtes Vergnügen und eine tolle Alternative zu überfüllten Freibädern! Ganz nebenbei sorgen sie bei Kindern und Eltern für eine erfrischende Abkühlung. Die Elefantendusche kannst du übrigens am Forckenbeckplatz im Volkspark Friedrichshain ausprobieren. Also: Badekleidung und Handtücher einpacken, Picknickkorb füllen und los geht es!



LEBEN AM UND IM WASSER

Berlin ist eine der artenreichsten Großstädte Europas. Hier leben nicht nur rund 3,6 Millionen Menschen, sondern auch circa 20.000 Tierarten. Rund 40 Fischarten sind in den Flüssen Spree, Havel und Dahme sowie den Kanälen zuhause, die das Stadtbild prägen. Unter den Flusseen ist der Große Müggelsee mit 766 ha Wasserfläche der größte. Es gibt aber auch viele Kleinstgewässer, wie Teiche, Weiher, Tümpel und künstliche Regenrückhaltebecken.



DURSTIG IN BERLIN?

Ob Gäste oder „waschechte“ Berliner – in der Hauptstadt Deutschlands muss niemand durstig sein. Denn die Berliner Wasserbetriebe haben an besonders gut besuchten Plätzen Trinkbrunnen aufgestellt. Von Mai bis Oktober kann sich dort jeder mit dem kühlen und mineralreichen Nass kostenlos erfrischen. Hast du auch schon einen Trinkbrunnen entdeckt? Hier findest du alle Standorte von Trinkbrunnen in Berlin: www.bwb.de/trinkbrunnen



NATUR GENIESSEN

In Berlin musst du nicht lange unterwegs sein, um ein entspannendes Plätzchen zu finden. Die Wälder, Parks und Wiesen, die schön angelegten Gärten, Bäche und Teiche mit Springbrunnen lassen dich den Schulstress schnell vergessen. Ohne Wasser wäre das alles nicht möglich. Nicht nur auf Brunnen, Bäche und Seen müsstest du verzichten. Auch die kleinen und großen Pflanzen in den Parks, Gärten und Wäldern brauchen Wasser zum Wachsen. Den Wasserfall auf dem Bild kannst du übrigens im Berliner Viktoriapark entdecken. Vor über 100 Jahren wurde er gebaut.



KLEINE GÄRTEN GANZ GROSS

Achtung, jetzt kommt eine unglaubliche Zahl! Stell dir vor, du würdest alle Berliner Kleingärten zusammenlegen. Die Fläche wäre so groß wie 4,1 Millionen Fußballfelder. Wahnsinn! Und alle Kleingärten und Lauben werden mit viel Liebe und Geduld angelegt und gepflegt. Damit das Obst und Gemüse sowie die Blumen und Sträucher ordentlich wachsen, brauchen sie Wasser. Zum Bewässern können die Hobbygärtner das gesammelte Regenwasser nutzen oder auch das Wasser aus dem Trinkwassernetz. Wie viele Meter Wasserschlauch wohl in den 73.057 Berliner Kleingärten zusammenkommen?

BADEN IN DER NATUR

Die Badestellen der rund 20 Berliner Badeseen laden im Sommer zum Schwimmen ein. Das Landesgesundheitsamt (LAGeSo) prüft die Badegewässerqualität von Mai bis September regelmäßig und veröffentlicht die Analysewerte. Der Tegeler See gilt als das sauberste Gewässer der Stadt. Dort reinigt die Oberflächenwasseraufbereitungsanlage (OWA) der Berliner Wasserbetriebe das Seewasser und befreit es von Phosphor und anderen Stoffen. Auch du kannst dabei helfen, die Gewässer zu schützen. Denn Flüsse und Seen sind ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Wirf deinen Müll niemals in die Natur, sondern immer nur in einen Abfallbehälter. Oder werde „Gewässerretter“ und starte mit deinen Schulfreunden eine Müllsammelaktion an deiner Schule.

